

**Beantwortung einer Anfrage
der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.10.2016**

Sitzung des Kreistages am 27.10.2016

zu Vorlage Nr.: 0814/14-20/I

Tagesordnungspunkt	22.4.	- öffentlich -
Betreff:		
Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.10.2016 "Schnelles Internet"		

Zu 1.)

Oberbergischer Kreis gesamt: 37,9 % \geq 50 Mbit/s

Stadt Radevormwald: 74,5 % \geq 50 Mbit/s

Schlossstadt Hückeswagen: 68,7 % \geq 50 Mbit/s

Hansestadt Wipperfürth: 36,5 % \geq 50 Mbit/s

Gemeinde Lindlar: 12,3 % \geq 50 Mbit/s

Gemeinde Marienheide: 36,5 % \geq 50 Mbit/s

Gemeinde Engelskirchen: 53,6 % \geq 50 Mbit/s

Stadt Gummersbach: 47,7 % \geq 50 Mbit/s

Stadt Bergneustadt: 46,3 % \geq 50 Mbit/s

Stadt Wiehl: 36,9 % \geq 50 Mbit/s

Gemeinde Reichshof: 6,0 % \geq 50 Mbit/s

Gemeinde Nümbrecht: 5,8 % \geq 50 Mbit/s

Stadt Waldbröl: 27,8 % \geq 50 Mbit/s

Gemeinde Morsbach: 6,1 % \geq 50 Mbit/s

Hinweis:

Die Daten zur Breitbandversorgung werden von den TK-Unternehmen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt und an den TÜV Rheinland gemeldet. Nicht immer jedoch geschieht dies unmittelbar nach Abschluss eines Ausbauprojektes. Daher ist es in Einzelfällen möglich, dass die Versorgungssituation einiger Kreise, Städte und Gemeinden im Breitbandatlas NRW schlechter dargestellt ist, als dies zum aktuellen Zeitpunkt tatsächlich der Fall ist. Die Daten werden auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte dargestellt (Quelle: Breitband-Daten: TÜV Rheinland, 2015/2016)

Zu 2.)

Der Oberbergische Kreis erarbeitet aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 10.03.2016 in ständiger Kooperation mit den Kommunen ein Konzept zur Verbesserung der Anschlussquoten mit schnellem Internet.

Dazu ist gerade der Oberbergische Kreis vom Wirtschaftsminister NRW mit einer Förderung für eine Stelle einer/s Breitbandkoordinators/in ausgestattet worden. Diese Personalkapazität für das gemeinsame Projekt ist dringend erforderlich und steht damit Kreis und den Kommunen für die gemeinsamen Entwicklungsprojekte zur Verfügung.

Wie oben dargestellt, wird der 75-%ige Abdeckungsgrad mit einer Anschlussqualität von ≥ 50 Mbit/s in Radevormwald nahezu erreicht.

Die weiteren 12 Kommunen haben in diesem Jahr Bundesfördermittel für Planungs- und Beratungsleistungen in einer Gesamthöhe von 497.000 € erhalten.

Hinsichtlich konkreter Ausbaupläne gibt es im zeitlichen Ablauf deutliche Diskrepanzen.

Folgende Kommunen haben die Planungen soweit fertig gestellt, um im dritten Förderaufruf nach der Bundesrichtlinie Projektförderanträge bis spätestens 28.10.2016 stellen zu können: Engelskirchen, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Marienheide, Reichshof.

Hiervon beteiligen sich Lindlar, Gummersbach, Marienheide und Reichshof an einem interkommunalen Projektförderantrag, den der Oberbergische Kreis vorbereitet hat und einreichen wird.

Die Stadt Wiehl hat nach hiesigem Kenntnisstand ein Angebot eines TK-Anbieters, der große Teile der Bevölkerung mit o.g. Versorgungsqualität ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln versorgen möchte.

Generell erhöhen nach den Bundesförderrichtlinien die Zusammenfassung von schlecht versorgten Bereichen die Förderchancen. Insofern ist nachteilig, dass nicht eine Gesamtantragstellung für den Kreis vereinbar war.

Einzelne Kommunen gehen eigenständige Wege:

Für die Gemeinde Morsbach, in der wie bekannt aktuell Ausbaumaßnahmen durch eine Kooperation der Aggerenergie und Netcologne laufen, kann für die weitere Ausbauplanung von hier aus keine Aussage getroffen werden.

Für Nümbrecht gilt ähnliches, die Gemeinde hat den gemeindeeigenen Energieversorger mit dem Netzausbau beauftragt.

Die Kommunen Bergneustadt, Hückeswagen, Waldbröl und Wipperfürth beabsichtigen nach hiesigem Kenntnisstand am vierten Förderaufruf nach der Bundesrichtlinie, der für den Zeitraum Dezember 2016 bis Februar 2017 erwartet wird, teilzunehmen.

Bei entsprechenden Förderzusagen könnte ein Abdeckungsgrad mit mindestens $75\% \geq 50$ Mbit/s bis Ende 2018 realisiert werden.

Ansonsten muss auf alternative, kleinteiligere Förderprogramme zurückgegriffen werden, bei denen der Ausbaufortgang zeitlich nicht konkret festgelegt werden kann.

gez.

Jochen Hagt
-Landrat-

gez.

Uwe Stranz
-Dezernent-